

Maria die Frau aller Völker



Zwischen dem 25. März 1945 und dem 31. Mai 1959 erschien Maria 56 mal der 54-jährigen Holländerin Ida Peerdeman. Sie zeigte sich ihr in einem langen, weißen Gewand und nannte sich „*Die Frau aller Völker*“. Sie stand auf dem Erdball, durchstrahlt vom Lichte Gottes. Von Rom verlangte sie ein neues Dogma: Maria als „**Miterlöserin**, *Mittlerin und Fürsprecherin*“, und sie bat darum, täglich das Gebet zu sprechen:

„Herr Jesus Christus, Sohn des Vaters, sende jetzt deinen Geist über die Erde, lass den Heiligen Geist wohnen in den Herzen aller Völker, damit sie bewahrt bleiben mögen vor Verfall, Unheil und Krieg. Möge die Frau aller Völker, die einst Maria war, unsere Fürsprecherin sein. Amen.“

Dieses Gebet, mit dem die Menschen sich gleichzeitig an den inkarnierten „Sohn“ und an die Mutter wenden, lag Maria sehr am Herzen, sie erklärte:

„Wenn das Dogma, das letzte Dogma in der marianischen Geschichte ausgesprochen ist, dann wird die Frau aller Völker den Frieden, den wahren Frieden der Welt schenken. Die Völker müssen mein Gebet beten! Ihr wisst nicht, wie mächtig und wie bedeutsam dieses Gebet bei Gott ist! Er wird mich erhören, weil ich eure Fürsprecherin bin. Sprecht es bei allem, was ihr tut!“